4721/4 Riede: Feuerlöschteich am nördlichen Ortsrand, mit *Lemna gibba* 27. 7. 1978!! Bei einer Nachsuche 1986 waren beide Arten nicht zu sehen. – 1966 fand RIEMER (1967, S. 21) hier „keine Wasser- und Uferpflanzenvegetation" (am Ufer 1978 und 1986 *Acorus calamus,* 1978 u. a. auch *Ranunculus sceleratus*!!).

4822/3 NSG „Ederauen bei Obermöllrich und Cappel": Teich 4. 9. 1976!! Teich 12 und 17 Juli/August 1984 STIEGEMEYER; in beiden Teichen 4. 10. 1986!!

Wegen mutmaßlicher oder sicherer Verwechslungen mit *Ceratophyllum demersum* (vgl. z. B. auch DÖRR 1982, S. 134 und WEEDA 1985) und wegen der „Wasserscheu" vieler Floristen ist die Arealkenntnis von *Ceratophyllum submersum* noch immer lückenhaft. Auch in Nordhessen sollte weiter gesucht werden; außerdem wären häufigere Kontrollen der bisher bekannten Fundstellen wünschenswert. – An erfreulichen Beiträgen aus anderen Gebieten seien zitiert: DIEKJOBST (1982, mit weiterer Literatur; letzte Ergänzungen: RUNGE 1986, S. 40) für Westfalen und WOLLERT & BOLBRINKER (1981) für Mecklenburg (vgl. außerdem die Arealkarten-Nachweise in TRALAU 1981, S. 116f.).

Literatur

DIEKJOBST, H.: Ein neues Vorkommen von *Ceratophyllum submersum* L. im mittleren Ruhrtal. Natur u. Heimat **42** (4), 97–103, Münster 1982.

DÖRR, E.: Flora des Allgäus 16. Teil: Unbestätigte Allgäuer Blütenpflanzen und Farne. Ber. Bayer. Bot. Ges. **53**, 125–149, München 1982.

HAEUPLER, H.: Atlas zur Flora von Südniedersachsen (= Scripta Geobot. **10**), Göttingen 1976.

HILLESHEIM-KIMMEL, U. & al.: Die Naturschutzgebiete in Hessen. 2. Aufl. (= Schriftenreihe Inst. Naturschutz **11**[3]), Darmstadt 1978.

LUDWIG, W.: Über *Ceratophyllum-submersum*-Funde, besonders in Nordhessen. Hess. Flor. Briefe **16**(183), 9–11, Darmstadt 1967.

RIEMER, G.: Wasser- und Ufervegetation in Niederhessen, ihr Rückgang und dessen Ursachen (= Geobot. Mitt. **46**), Gießen 1967.

RUNGE, F.: Neue Beiträge zur Flora Westfalens II. Natur u. Heimat **46**(2), 33–72, Münster 1986.

[RUPPERT]: Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ederauen bei Obermöllrich und Cappel" vom 7. Dezember 1981. Staatsanzeiger f. d. Land Hessen **1981**(51), 2384–2386, Wiesbaden 1981.

STARFINGER, U.: Pleustophyten und Wasserchemismus. Untersuchungen an Berliner Pfuhlen. Verh. Berl. Bot. Ver. **4**, 79–99, Berlin „1985" [1986]. [zur Ökologie und Vergesellschaftung beider *Ceratophyllum*-Arten]

STIEGEMEYER, I.: Ein weiterer Fund von *Ceratophyllum submersum* in Nordhessen. Hess. Flor. Briefe **35**(2), 23–24, Darmstadt 1986.

TRALAU, H. † (Ed.): Index Holmiensis **5**: Dicotyledoneae C. Stockholm 1981.

WEEDA, E. J.: *Ceratophyllum submersum* L. In: MENNEMA, J. & al., Atlas van de Nederlandse Flora **2**, 110, Utrecht 1985.

WILMOT-DEAR, M.: *Ceratophyllum* revised – a study in fruit and leaf variation. Kew Bulletin **40**(2), 243–271, London 1985. [hier und in anderen der zitierten Veröffentlichungen weitere Literaturnachweise]

WOLLERT, H. & P. BOLBRINKER: Zur Verbreitung sowie zum ökologischen und soziologischen Verhalten von *Ceratophyllum submersum* L. in Mittelmecklenburg. Archiv Freunde Naturgesch. Mecklenburg **20**(1980), 35–46, Rostock 1981.

Einige Pflanzenfunde in Südhessen

U. HILLESHEIM-KIMMEL, Seeheim

Anacamptis pyramidalis (L.) RICH.: **6217**/21, Hessische Rheinebene, Pfungstadt, 120 m NN; 19. 6. 1986 eine Einzelpflanze an einer nordostexponierten, von einem gestörten Halbtrockenrasen bewachsenen Böschung. Begleitarten z. B. *Brachypodium pinnatum, Salvia pratensis, Helianthemum nummularium, Anthyllis vulneraria, Stachys recta, Eu-*

phorbia cyparissias. Der Wuchsort droht durch das Eindringen von *Rubus caesius,* ausgehend von einem oberhalb der Böschung stockenden Kiefernjungwald, zu verbuschen. Die Suche nach weiteren Exemplaren der Hundswurz blieb ergebnislos. An Orchideen wachsen in einiger Entfernung lediglich Gruppen von *Cephalanthera rubra.*

Für Südhessen wurde die submediterran(-subatlantische) *Anacamptis pyramidalis* (OBERDORFER 1983) bisher nur einmal nachgewiesen (1955 durch H. MIKULA) und zwar im benachbarten Meßtischblatt (**6117**/4, s. BLATT, GRUBE & SCHULZ 1983). Eine weitere Fundmeldung 1981 für die Gemarkung von Seeheim (**6217**) konnte bei der Überprüfung der Wuchsstelle nicht (mehr?) bestätigt werden (SCHLAICH mündl.). Nach 1975 wurde die in Hessen vom Aussterben bedrohte Art (ROTE LISTE HESSEN [1980]: 1.2) in wenigen Exemplaren sicher nur noch in Osthessen (MTB **5623**) beobachtet (BLATT, GRUBE & SCHULZ 1983). Bei dem jetzigen Neufund in der Hessischen Rheinebene läßt sich der Verdacht auf eine Ansalbung nicht ganz unterdrücken. Dagegen spricht allerdings die überaus ungünstige Wuchsstelle, nach der das Erlöschen des Vorkommens vorauszusehen ist.

Anthemis ruthenica M. BIEB.: **6217**/41, Hessische Rheinebene, Alsbach nordwestlich des Ortes; seit 1983 mehrfach in den Feldern zwischen Jugenheim und Alsbach. Die Art ist für die nordwärts anschließenden Meßtischblätter **6117, 6118, 6017**/4 und **6018**/3 bereits von MARQUARDT (1971) und JUNG (1986) angegeben worden. Die Funde deuten an, daß sich in diesem Teil von Südhessen ein geschlossenes Verbreitungsgebiet der eingebürgerten und (OBERDORFER 1983) seltenen Art befindet.

Anthriscus caucalis M. BIEB.: **6217**/21, Hessische Rheinebene, Pfungstadt südöstlich des Ortes, 112 m NN; 15. 5. 1984 zwei Wuchsstellen im Grenzbereich von robiniendurchsetztem Kiefernwald und bahnbegleitender Schneise längs der Strecke Darmstadt –Heidelberg. Die Überprüfung in den folgenden Jahren zeigte einen deutlichen Rückgang beider Bestände. – **6217**/41, Hessische Rheinebene, Alsbach westlich des Ortes, 100 m NN; 24. 6. 1986 üppiger, reich fruchtender Bestand an der Nordseite des Judenfriedhofs (zuvor 1983, W. LUDWIG). Die in Hessen als gefährdet eingestufte Art (ROTE LISTE HESSEN [1980]: 3) wurde auch in den benachbarten Meßtischblättern **6116**/1 und 3, **6117**/4 und **6216**/1 nachgewiesen (u. a. KORNECK 1984).

Atriplex rosea L.: **6217**/21, Hessische Rheinebene, Pfungstadt, südöstlich des Ortes, 100 m NN; 9. 9. 1983 und 27. 9. 1986 an der Bahnstrecke Darmstadt–Heidelberg auf (1983) und unmittelbar neben dem Gleisschotter. 1986 bedeckte die dicht geschlossene Hauptwuchsstelle knapp 4 Quadratmeter und enthielt kräftige, bis fast 1 m hohe Pflanzen. In der angrenzenden Ruderalfläche wuchsen noch etwa 10 dürftiger ausgebildete Exemplare. Die 1986 recht spät entwickelten Pflanzen hatten am 21. 10. ihre Fruchtreife noch nicht abgeschlossen.

Atriplex rosea gilt als selten (meist eingeschleppt) in Mitteleuropa (GARVE 1986). In Süddeutschland kommt die kontinental-mediterrane Art nach OBERDORFER (1983) sehr selten oder unbeständig vor, etwa in der Nördlichen Oberrheinebene. Hier liegen Fundstellen beispielsweise bei Ludwigshafen und Mannheim oder in Rheinhessen (z.B. DOSCH & SCRIBA 1873 [vgl. BURCK 1940], KORNECK 1957, HEGI 1959–1979) – Orten, die außerhalb der hessischen Landesgrenzen liegen. Fundplätze auch im Mittelrheingebiet, z.B. WIGAND (1891), KORNECK (1956). In der Liste der in Hessen einheimischen und eingebürgerten Blütenpflanzen (KORNECK 1980) erscheint *Atriplex*

rosea nicht. Für das südliche Hessen ist mir nach den mir zugänglichen Unterlagen bisher nur ein älteres Vorkommen bekannt geworden: 1955 wurde *Atriplex rosea* nördlich von Darmstadt (bei Fa. Merck, MTB **6117** bzw. **6017**) durch H. KLEIN gesammelt (Beleg im Hessischen Herbarium). Zwei weitere Nachweise stammen aus jüngster Zeit: **6216**/2, entlang der Eisenbahnstrecke und an der B 426 in Gernsheim, 16. 10. 1985, W. LUDWIG; **6116**/4, entlang der Eisenbahnstrecke in Goddelau, 18. 10. 1985, W. LUDWIG.

Herniaria hirsuta L.: **6217**/22, Hessische Rheinebene, Seeheim im Westteil des Ortes, 130 m NN; 5. 8. 1971 zwei etwa 100 m voneinander entfernte Wuchsstellen zwischen Bürgersteigpflaster. Beide Vorkommen waren schon wenige Tage später beseitigt. In Seeheim wurde *Herniaria hirsuta* seither nicht wieder aufgefunden, wohl aber im benachbarten Meßtischblatt (**6117**, vgl. JUNG 1979; **6117**/4, Bahnhof Darmstadt-Eberstadt, 1986, W. LUDWIG).

Sedum sarmentosum BUNGE: **6217**/21, Hessische Rheinebene, Pfungstadt südöstlich des Ortes, 112 m NN; 11. 6. 1984 kleiner Bestand am Rand einer an der Bahnstrecke Darmstadt–Heidelberg blind endenden Straße. Trotz des verhältnismäßig strengen Winters 1985/86 war das Vorkommen (mit verminderter Vitalität) noch 1986 vorhanden. Die aus Ostchina und Japan stammende, als Zierpflanze gehaltene Art ist im südlichen Tessin und unteren Misox verwildert und festgesetzt (HESS, LANDOLT & HIRZEL 1970). Auch in Pfungstadt ist sie vermutlich mit Gartenabfällen an die Fundstelle gelangt. In der Nähe wächst reichlich *Claytonia perfoliata.*

Herbarbelege für die genannten Arten (*Anacamptis pyramidalis* durch Fotos dokumentiert) finden sich im Hessischen Herbarium, Institut für Naturschutz Darmstadt.

Literatur

BLATT, H., A. GRUBE & H. SCHULZ: Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Hessen. 2. Aufl. Hanau 1983.

BURCK, O.: Die Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens. II. Phanerogamen (Blütenpflanzen). Abh. Senckenberg. Naturf. Ges. **453**, 1–247, Frankfurt a. M. 1940.

DOSCH, L. & J. SCRIBA: Flora der Blüthen- und höheren Sporen-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. Darmstadt 1873.

GARVE, E.: Bemerkungen zur Gattung *Atriplex.* In: 20. Hessischer Floristentag – Tagungsbeiträge – (= Schriftenr. Inst. Natursch. Darmstadt **12** [1]), 12–13, Darmstadt 1986.

HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **3**/2. 2. Aufl. Berlin–Hamburg 1959–1979.

HESS, H. E., E. LANDOLT & R. HIRZEL: Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete **2**. Basel u. Stuttgart 1970.

JUNG, K.-D.: *Linaria purpurea* (L.) MILLER in der Darmstädter Kiesgrube. Hess. Flor. Briefe **23** (3), 52, Darmstadt 1979.

– Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes. Hess. Flor. Briefe **35** (4), 62–63, Darmstadt 1986.

KORNECK, D.: Die Lappige Rebschlinge und die Rosen-Melde am Mittelrhein. Hess. Flor. Briefe **5** (59), 3, Offenbach/M.–Bürgel 1956.

– *Sporobolus cryptandrus* (TORREY) A. GRAY var. *strictus* F. L. SCRIBNER eine neue Adventivpflanze von Ludwigshafen. Hess. Flor. Briefe **6** (65), 2–4, Offenbach/M.–Bürgel 1957.

– Liste der in Hessen einheimischen und eingebürgerten Farn- und Blütenpflanzen. Hess. Flor. Briefe **29** (2), 18–36, Darmstadt 1980.

– Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 3. Folge. Hess. Flor. Briefe **33** (3), 34–42, Darmstadt 1984.

MARQUARDT, F.: Neuere floristische Beobachtungen in Südhessen, insbesondere an der nördlichen Bergstraße. Hess. Flor. Briefe **20** (232), 21–24, Darmstadt 1971.

OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Aufl. Stuttgart 1983.

ROTE LISTE der in HESSEN ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. Hrsg. Hess. Landesanstalt f. Umwelt, 2. Fassung 1979. Wiesbaden 1980.

WIGAND, A.: Flora von Hessen und Nassau II. T. Fundorts-Verzeichnis, hrsg. v. FR. MEIGEN (= Schriften Ges. Beförd. ges. Naturwiss. **12**, Abh. 4). Marburg 1891.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Hillesheim-Kimmel Uta

Artikel/Article: Einige Pflanzenfunde in Südhessen 14-16